
Kinderhaus Coerde Sprakel

FÜR MEHR GRÜN IN MÜNSTERS NORDEN

Programm zur Kommunalwahl 2020



Inhalt

Quantitativer und qualitativer Ausbau der Kinderbetreuung.....	5
Stärkung von Schule, Bildung und Teilhabe.....	6
Bekämpfung von Kinderarmut und Gesundheitsrisiken.....	7
Fortführung des Programms „Soziale Stadt“ in Coerde und Kinderhaus.....	7
Verkehrsberuhigung Rieselfelder.....	8
Schutz des Grünrings.....	9
Beginn 2. Promenadenring / Einrichtung Fahrradstraßen.....	9
Artenschutz.....	10
Klimagerechte Bauplanung.....	10
Plätze in den Stadtteilen Coerde, Kinderhaus und Sprakel attraktiver machen.....	11
Infrastruktur für den wachsenden Stadtteil e Sprakel ausbauen...	11
Unterstützung von Kultur und Begegnungsmöglichkeiten in den Stadtteilen.....	12
Verbesserung prekärer Wohnsituationen.....	13
Ausbau Photovoltaik.....	13
Stärkung des vereinsungebundenen Sports.....	14
Plastikmüll reduzieren.....	14
Stärkung der Bürgerbeteiligung.....	15
Schaffung altengerechter Stadtteile	16

Für GRÜNE Stadtteile im Norden!

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Kinderhaus, Coerde und Sprakel,

am 13. September 2020 ist Kommunalwahl! Alle Menschen mit EU-Staatsangehörigkeit ab 16 Jahren dürfen die politischen Gremien unserer Stadt neu wählen. Neben der Wahl der/des Oberbürgermeister*in und des Stadtrates wird auch die Bezirksvertretung neu gewählt. Die Bezirksvertretungen sind unsere „Stadtteilparlamente“: Sie entscheiden vor Ort mit, wie unsere Stadtteile gestaltet werden sollen.

Wir, der Ortsverband von Bündnis 90/Die GRÜNEN in Kinderhaus, Coerde und Sprakel, haben es uns zum Ziel gesetzt, unsere Stadtteile grüner und lebenswerter zu machen. Mit einem starken Team und vielen guten Ideen treten wir zur Wahl für die Bezirksvertretung Münster-Nord an. Wir stehen für moderne, nachhaltige Verkehrskonzepte, für Natur- und Klimaschutz vor Ort, für umweltverträgliche und altengerechte Stadtplanung sowie für die Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Menschen in den Stadtteilen.

Nur mit Ihrer Stimme können wir gemeinsam diese Ziele erreichen. Darum gilt am 13. September: GRÜN wählen!

Ihre GRÜNEN in Kinderhaus, Coerde und Sprakel!

Unser Programm für einen Grünen Norden...

Quantitativer und qualitativer Ausbau der Kinderbetreuung

Die Versorgung mit u3-Plätzen ist im gesamten Stadtbezirk Münster-Nord unzureichend. Darüber hinaus muss die Versorgungsquote mit KiTa-Plätzen für alle Altersgruppen im Stadtteil Coerde dringend verbessert werden. In vielen Kindertagesstätten fehlt es zudem an Möglichkeiten, den Kindern aus Migrationsfamilien personell und konzeptionell gerecht zu werden. Auch für inklusive Ansätze steht zu wenig Personal zur Verfügung.

Wir wollen, dass der bedarfsgerechte Ausbau mit u3-Plätzen zügig vorankommt und werden uns weiter für eine Verbesserung der Versorgungsquote für Coerde einsetzen. Zur weiteren Umsetzung der Inklusion wollen wir, dass mehr Personal zur Verfügung steht. Wir wollen zudem, dass bei der Ausstattung der Kindertagesstätten verstärkt neben der Quantität auch auf Qualität geachtet wird.

Stärkung von Schule, Bildung und Teilhabe

Die Schulen in Münsters Norden stehen vor der besonderen Herausforderung einer sehr heterogenen Schülerschaft mit teilweise weit differierenden Bildungsvoraussetzungen. Viele Schüler*innen sind von Armut bedroht. Die derzeitigen räumlichen und personellen sowie auch konzeptionellen Möglichkeiten der Schulen tragen diesen Voraussetzungen nur unzureichend Rechnung. Gebundene Ganztagsgrundschulen gibt es bisher keine, obwohl ein rhythmisierter Ganztagsbetrieb in gebundener Form Chancengleichheit und Bildungserfolg am besten verbindet und zudem die größten Zufriedenheitswerte unter Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern erzielt.

Wir wollen, dass an den Schulen in Münsters Norden Konzepte zur Gewaltprävention und Streitschlichtung erarbeitet werden und verstärkt auf gebundene Ganztagsgrundschulen gesetzt wird. Auch halten wir den Ausbau der Schulsozialarbeit an den Schulen im Norden angesichts der immer heterogener zusammengesetzten Schülerschaft und den damit einhergehenden vielfältigen Herausforderungen für notwendig. Zu guter Bildung gehört für uns auch ein gesundes Essen aus möglichst biologischer Produktion für alle Kinder.

Bekämpfung von Kinderarmut und Gesundheitsrisiken

Insbesondere in Coerde und Kinderhaus ist ein hoher Prozentsatz von Kindern und Jugendlichen von Armut betroffen. Die letzte Auswertung des Sozialmonitorings der Stadt Münster hat klar aufgezeigt, dass Armut ein gesundheitliches Risiko darstellt und geringere Bildungschancen nach sich zieht.

Wir wollen ein Kinder- und Jugendgesundheitszentrum nach dem Vorbild Coerde im Quartier Moldrickx realisieren.

Fortführung des Programms „Soziale Stadt“ in Coerde und Kinderhaus

Sowohl in Coerde wie in Kinderhaus sind trotz erster Fortschritte noch viele Defizite vorhanden, die es dringend erforderlich machen, die Aktivitäten im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ aufzunehmen bzw. weiter zu verfolgen.

Wir wollen daher, dass die Stadt Münster die aus den Stadtteilen gewachsenen Initiativen zur „Sozialen Stadt“ Coerde und Kinderhaus auch über 2020 hinaus finanziell unterstützt.

Verkehrsberuhigung Rieselfelder

Das Gebiet der ehemaligen Rieselfelder hat sich als Europareservat und Naturerlebnisgebiet mittlerweile zu einem einzigartigen biologischen Aushängeschild auf dem Stadtgebiet von Münster entwickelt. Die Rieselfelder stellen ein unbestrittenes, herausragendes Schutzgebiet für die Tier- und Pflanzenwelt dar. Die Artenvielfalt wird fachlich dokumentiert, gleichzeitig handelt es sich um ein wichtiges Naherholungsgebiet, in dem Naturerlebnisse ermöglicht und gefördert werden. Dieser sensible Naturraum muss vor motorisiertem PKW- und LKW-Durchgangsverkehr nachhaltig geschützt werden.

Wir wollen ein Verkehrskonzept für die Rieselfelder, das den motorisierten Durchgangsverkehr durch die Rieselfelder zum Schutz der Tiere und Erholungssuchender verhindert – eine Ausnahme soll es nur für den landwirtschaftlichen Verkehr und Anlieger geben. Die Nutzung durch Fahrräder soll Vorrang bekommen.

Schutz des Grünrings

Der Grünring um Münsters Innenstadt ist für die Frischluftzufuhr und die Klimatisierung der Stadt bzw. der Stadtteile, insbesondere im Hinblick auf die Folgen des Klimawandels, von großer Bedeutung. Die von der Stadtverwaltung geplante Bebauung im Bereich „Moorhock“ in Kinderhaus würde in den Grünring eingreifen. Wir lehnen eine Bebauung des Grünrings aber grundsätzlich ab.

Wir wollen einen vollständigen Schutz des Grünrings vor jeglicher Form von Bebauung.

Beginn 2. Promenadenring / Einrichtung Fahrradstraßen

Im Hinblick auf die Folgen des Klimawandels besteht Konsens in der Stadt Münster, dass der individuelle PKW-Verkehr reduziert werden muss. Alternativ sollen dafür verstärkt der ÖPNV oder das Rad genutzt werden. Um die Nutzung des Fahrrades weiter zu steigern, muss die Attraktivität und Sicherheit des Fahrradverkehrs zügig verbessert werden.

Wir wollen mit der Einrichtung des 2. Promenadenrings in Münsters Norden zwischen Steinfurter Straße und Grevenener Straße beginnen und damit eine Alternative zur Verkehrsproblematik auf der Straße Wilkinghege bieten. Dies bedeutet eine alternative Nordtangente für das Fahrrad.

Wir wollen eine schnellere Umsetzung der bereits geplanten Einrichtung von Fahrradstraßen. Als Pilotprojekt streben wir die Einrichtung einer Fahrradstraße auf dem Rektoratsweg / Gasselstiege an.

Artenschutz

Das Bienensterben und die dramatische Reduzierung des Insektenbestandes zeigt nachdrücklich den Handlungsbedarf auf. Zwar wird der größte Effekt auf den landwirtschaftlichen Flächen und einer Umstellung auf ökologische Landwirtschaft zu erzielen sein, aber auch im Kleinen können Maßnahmen positive Wirkungen entfalten.

Wir wollen, dass wo immer es möglich ist die städtischen Grünflächen im Stadtbezirk Nord für den Bienen-, Insekten- und Artenschutz genutzt werden.

Klimagerechte Bauplanung

Die Stadt Münster hat den Klimanotstand ausgerufen. Alle städtischen Planungen sind vor diesem Hintergrund auf ihre Klimafolgen zu prüfen. Dies betrifft auch die Errichtung neuer Wohngebiete, auch im Hinblick auf die Gestaltung des Mikroklimas.

Wir wollen, dass alle Neubaugebiete im Stadtbezirk Nord soweit wie möglich unter Verwendung ökologischer Baustoffe, Schaffung von Gründächern und Fassadenbegrünung,

Versiegelungsvermeidung und Einsatz offener Wasserflächen zur Klimaregulierung klimagerecht gestaltet werden.

Plätze in den Stadtteilen Coerde, Kinderhaus und Sprakel attraktiver machen

Die drei Stadtteile im Norden der Stadt Münster verfügen über mehrere zentrale Plätze, die entweder noch einer Gestaltung bedürfen oder ein update brauchen.

Wir wollen die Attraktivität der Stadtteile Coerde, Kinderhaus und Sprakel erhöhen. Dafür sollen der Böckmann-, Hamann-, Idenbrock- und Sprickmannplatz in Ihrer Gestaltung aufgewertet werden.

Infrastruktur für den wachsenden Stadtteil Sprakel ausbauen

Für den stark wachsenden Stadtteil Sprakel muss die Anbindung an die Innenstadt per Bahn oder mit dem Fahrrad attraktiver werden. Außerdem soll die Sicherheit für Schulkinder auch mit der neuen Grundschule im Neubaugebiet „Nördlich der Landwehr“ gewährleistet bleiben. Zudem braucht Sprakel perspektivisch einen öffentlichen Ort für Begegnungen der Einwohner.

Wir wollen, dass eine neue Unterführung für den Bahnhof in Sprakel gebaut wird, so dass die Gleise beidseitig auf kurzen Wegen erreichbar sind. Auch wollen wir, dass die Anzahl fahrender Züge zu Stoßzeiten erhöht wird.

Wir wollen die bessere Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem Fahrrad fördern, indem die Sprakeler Straße eine „intelligenten Beleuchtung“ des Radweges erhält.

Damit Schulkinder nach Bau der neuen Grundschule keine großen Umwege in Kauf nehmen müssen, wollen wir einen zusätzlichen Zebrastreifen an der Sprakeler Straße, etwas in Höhe des neuen Wohnquartiers.

Teile der bisherigen Grundschule Sprakel sollen in eine Stadtteilbegegnungsstätte umgewandelt/-gebaut werden.

Unterstützung von Kultur und Begegnungsmöglichkeiten in den Stadtteilen

In Kinderhaus wird das Bürgerzentrum aufgrund von Engpässen für Kunst- und Kulturschaffende im Stadtteil immer weniger nutzbar, während es in Coerde kaum ähnliche Einrichtungen gibt.

Wir wollen daher, dass in den Stadtteilen öffentlicher Raum für Kunst- und Kulturschaffende aus den Stadtteilen zur Verfügung gestellt wird. Kulturelles Engagement in den Stadtteilen möchten wir stärken. Die Kinder und Jugendlichen der Kindergärten und Schulen sind weiterhin aktiv an Kulturangeboten zu beteiligen - hierzu streben wir eine stärkere Vernetzung von (auch privaten) Kulturschaffenden und Kulturvereinen mit den Schulen und Kindergärten an. Die Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen an (inter-)kulturellen Kulturangeboten wollen wir ermöglichen.

Verbesserung prekärer Wohnsituationen

In Münsters Norden sind viele Mietwohnungen im Eigentum von Groß-Investoren, die sich wenig um den Zustand der Wohnungen, dafür mehr um ihre Rendite kümmern. Dadurch müssen viele Mieter*innen in sehr schlechten und teils gesundheitsgefährdenden Wohnverhältnissen leben.

*Wir unterstützen alle Mieter*innen in ihren Bestrebungen zur Verbesserung ihrer Wohnbedingungen und erwarten von der Stadtverwaltung, alle hier rechtlich zur Verfügung stehenden Mittel auszuschöpfen.*

Ausbau Photovoltaik

Der Klimawandel zwingt dazu, möglichst schnell auf alternative Energieerzeugung umzustellen. Neben der Windkraft ist vor allem auf die Möglichkeiten der Solarenergie zu setzen.

Wir wollen, dass im Stadtbezirk Nord alle grundsätzlich geeigneten Flächen zur Energieerzeugung genutzt werden. Sowohl die in Coerde am Kanal neu entstehende Aufschüttfläche (ehem. Schießübungsplatz) als auch die Dächer städtischer Gebäude stünden hierfür zur Verfügung.

Stärkung des vereinsungebundenen Sports

Alle einschlägigen Studien belegen, dass sich viele Kinder und Jugendliche zu wenig bewegen. Hier muss insbesondere im Bereich des vereinsungebundenen Sports gegengesteuert werden und sollen attraktive Möglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen geschaffen werden, die sich keinem organisierten Sportbetrieb anschließen wollen.

Wir wollen , dass die Sportstätten für vereinsungebundenen Sport ausgebaut und aufgewertet werden, insbesondere die Schaffung bzw. Aufwertung von Bolzplätzen.

Plastikmüll reduzieren

Plastikverpackungen führen zu großen ökologischen Belastungen im Herstellungsprozess durch die Notwendigkeit der Zuführung von erheblicher Energie. Ein noch größeres Problem stellt eine sachgerechte Entsorgung dar, da die aktuell verwendeten Plastikarten schlecht bis gar nicht verrotten. Die Verwendung von Plastikverpackungen muss daher weiter nachhaltig reduziert werden.

Wir wollen dem Beispiel der Stadt Billerbeck folgen und die Verwendung von Plastikverpackungen soweit wie möglich reduzieren.

Stärkung der Bürgerbeteiligung

Die drei Stadtteile in Münsters Norden zeichnen sich dadurch aus, dass es ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement gibt (z.B. Clean Up Coerde, Beetaktion Hoher Heckenweg, Clean Up Coerde, Grüne Inseln Kinderhaus). Dieses Engagement und Interesse an Vorgängen in den Stadtteilen wollen wir verstärkt für politische Entscheidungsprozesse im Stadtbezirk fruchtbar machen und dadurch die Bürgerbeteiligung stärken.

Schaffung altengerechter Stadtteile

Münsters Norden muss für alte Menschen und für Menschen mit körperlichen Behinderungen ein gefahrenloser Ort zum Leben sein. Bauliche Maßnahmen müssen auf die Nutzung von Hilfsmitteln wie Rollatoren, Rollstühle abgestimmt sein.

Wir wollen, dass in den Stadtteilen Coerde, Kinderhaus und Sprakel eine systematische Untersuchung der altengerechten Lebensbedingungen vorgenommen wird und wollen dazu die Arbeitskreise der Seniorenvertretung sowie die Gruppen der Initiativen „Älterwerden im Stadtteil“ einbinden.

Bereits auf Ratsebene hat unsere Fraktion seit langem umfassende Konzepte zur Schaffung altengerechten Wohnraums in unserer Stadt auf den Weg gebracht.

Demnach verfolgen wir das Ziel, alten Menschen den Umzug in ein Pflegeheim so lange wie möglich zu ersparen, indem wir altengerechte und barrierearme Strukturen in den Stadtteilen schaffen wollen.

Dies wird in einem neuen Antrag deutlich, den wir in die Bezirksvertretung eingebracht haben. Konkret planen wir die Schaffung altengerechter Wohnungen im Baugebiet der ehemaligen Gärtnerei Moldrickx.